

## **Die Bulgaren und die sechste Kultur**

vorgetragen von Dimitar Mangurov am 22.03.2002 in Varna

Alles im Weltall ist von der Trinität durchströmt. Wenn wir über die Bulgaren und ihre Mission sprechen, müssen wir unbedingt die Manifestation dieser Dreieinigkeit suchen, damit wir nicht auf das Niveau des primitiven "Patriotismus" hinunterfallen, der nichts mehr als ein "Gackern" ist, wie sich Beinsa Douno bildhaft ausdrückte. Dieses Gackern ist aber von vielen Seiten zu vernehmen und von ihm bis zum ahrimanischen Nationalismus gibt es nur einen Schritt. "Patriot sein bedeutet ein Mensch der Liebe zu sein", lautet die Definition B. Dounos, was für die heutigen Menschen eine schwer zu verstehende und zu erreichende Aufgabe ist. Hiermit sei nichts gegen den reinen und edlen Patriotismus einzuwenden als den ersten Schritt zum Hohen Ideal, auf das uns Beinsa Douno verwiesen hat - das erhabenste Wesen, welches jemals unter die Bulgaren herabgestiegen ist. Die vorliegende Erörterung ist ein Versuch, dieses Ideal zu beleuchten und einen Blick auf das bulgarische Mysterium im historischen, mystischen und kosmischen Sinne zu werfen - als die Manifestation jeweils des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.

Der wichtigster Helfer bei diesem Vorhaben wird das Wort des Bodhisattva und des zukünftigen Buddha Maitreya sein, der mehr als 40 Jahre lang im 20. Jahrhundert Vorträge gehalten hat - nicht nur vor unserem Volk und der Menschheit, sondern auch vor der geistigen Welt. In seinen Vorträgen lassen sich vier Marksteine bei der Suche nach der Wahrheit deutlich sehen. Diese sind in folgenden Aussagen enthalten:

- "Die bulgarische Sprache ist die genaueste Sprache, in der sich die okkulten Gesetze und das Wort Gottes wiedergegeben werden";
- "Der Bulgare ist das härteste Element im Weltall";
- "Die Bulgaren sind die Leber des Weltalls und das Weltall ist aus der Lebermaterie geschaffen";
- "Gott hat die Bulgaren auf seine Handfläche geschrieben."

Wir wollen zuerst mit der Betrachtung im historischen Aspekt beginnen, die im Zusammenhang mit den Ausdrücken " das älteste" und "das härteste" stehen. Aus der Anthroposophie wissen wir, dass nach der luziferischen Versuchung (symbolisiert durch die Schlange aus der Bibel) der Mensch die Welt der Unsterblichkeit (die beiden höheren Ätherarten) verlassen hat, auf die Erde heruntergestiegen und sterblich geworden ist. Das hat sich in Lemurien vor ca. 35000 Jahren zugetragen, als die Erdoberfläche ein Feuer aus sprudelnden Vulkanen fast ohne harte Abschnitte darstellte. In jenen Zeiten sahen die Menschen uns überhaupt nicht ähnlich, sie waren lediglich im Bereich des Kopfs sichtbar. Die Elohim haben die heutige Sonne schon in der hyperboräischen Epoche abgetrennt und sie zu ihrer Wohnstätte gemacht, wobei sie die hohen Evolutionsvibrationen mitgenommen haben. Der heutige Mond, der immer noch mit der Erde einen Körper bildete, löste niedrige Vibrationen aus, die auf den Menschen zurückhaltend und verhärtend wirkten. Die ungünstigen Bedingungen haben die Verhärtung der physischen Leiber verursacht - sofern von solchen überhaupt die Rede sein kann. Die Seelen konnten nicht in sie heruntersteigen und inkarnierten auf anderen Planeten des bereits entstandenen Sonnensystems. Es gab eine Zeit, als auf der Erde fast nur ein Menschenpaar geblieben war - Adam und Eva, die gleichzeitig Gruppenfiguren und konkrete Individualitäten sind. Nur die widerstandsfähigsten, die "harten" Seelen haben sich inkarniert:

Sie sind die direkten Nachkommen von Adam und Eva. Dabei darf das Wort *Nachkommen* nicht im heutigen Sinne verstanden werden, denn die uns heute bekannte Reproduktionsart existiert erst seit der Mitte der Atlantis – also vor etwa 16000 Jahren, als Adam und Eva sich mit "Feigenblättern" bedeckten.

Die Menschengeschichte in ihrem sichtbaren Teil ist viel kürzer als die Wissenschaft denkt. Die Bestätigung lässt sich in der glaubwürdigsten Quelle finden - der Akasha-Chronik -, die nicht in der Astralwelt liegt, sondern auf der 5., 6. und 7. Vibrationsniveau des Geistes. Dort ist ihre Widerspiegelung und sie selbst entsteht auf einer noch höheren Ebene. Aus der Akasha-Chronik ist uns bekannt, dass nach der Trennung des Mondes von der Erde in der Mitte der lemurischen Zeit, die von einem furchtbaren Kataklysmus begleitet wurde, die Menschenseelen von den anderen Himmelskörpern zurückzukehren begannen. Sie haben unseren Planeten besiedelt. Dass der Evolutionsstrom nicht unterbrochen wurde und alle nachfolgende Entwicklung stattfinden konnte, liegt an jenen "härtesten" Menschen, die trotz allem heruntergestiegen sind. Viel später, zu der Zeit, als Manu die zur Entwicklung der Blutsverwandtschaft und später des Ich-Bewusstseins fähigsten Menschenmassen aus der versinkenden Atlantis herausführte, bildeten die Protobulgaren den Hauptteil von ihnen. Das waren wir - die Arier aus der semitischen fünften Rasse der atlantischen Zeit und die Nachfahren jener "härtesten" direkten Nachfolger Adams und Evas. Deshalb sind wir "das älteste Volk der Erde". Beinsa Douno berichtete: "Einst haben die Bulgaren eine gute Tat für Gott vollbracht. Nun belohnt sie Gott durch mich".

Um welche gute Tat handelt es sich? Vielleicht die Rettung der Evolutionskette des Menschengeschlechts? Nicht zufällig - Zufälle existieren nicht - teilt die "Geschichte Djagfars ("Djagfar Tarihi") mit, die im Mittelalter in Wolgabulgarien verfasst wurde, dass das Alter unseres Volkes 35000 Jahre beträgt - wie die erste Nachricht über die Ankunft Christi. Wegen dieses hohen Alters und der "Härte" sind wir für die Wesenheiten aus der geistigen Welt so „attraktiv“, die unter uns inkarnieren wollen, um die notwendige Festigkeit bei der Erfüllung der geistigen Aufgaben zu erwerben. Aus diesem Grund sagte Beinsa Douno zu seinen Zuhörern: "Wenn ihr wüsstet, wie viele Briefe ihr an den Himmel adressiert hat, um jetzt inkarniert zu sein..."

Die Härte ist die Folge eines entwickelten Ich, aber das Ich ist ein "zweischneidiges Schwert" - es kann sowohl der geistigen Erhebung dienen als auch zum Egoismus und Uneinigkeit treiben, die für unsere Epoche so typisch sind. Wir sind "der beste Samen", der überall gedeiht, allerdings haben wir auch den "dicksten Kopf", in dem es nicht viel Verstand gibt. Dabei sprach Beinsa Douno nicht vom äußeren Verstand, für den wir ja durchaus bekannt sind, sondern vom Ergreifen der Weltengedanken. Diese gehen in einen Dickkopf nicht ein! Deshalb müssen wir unsere Köpfe noch lange Zeit "erweichen".

Wann hat dieser Prozess begonnen? Unter der Leitung Manus vor ca. 9000 Jahren gehörten wir zu beiden geistigen Strömungen (der nördlichen und südlichen), die sich viel später in Christus vereinigten. Wir sind "die verlorenen Stämme" des Alten Testaments, die Spuren hinterlassen haben in Ägypten, Europa, Indien usw. Schon nach der Sintflut (dem Versinken der Atlantis) haben wir uns in den Gebieten des heutigen Bulgariens niedergelassen und die älteste geistige Schule der

Erde gegründet - die Schule im Rilagebirge. Sie hatte mächtige geistige Vibrationen, deren Nachhall heute noch zu spüren ist. Diese Existenz dieser Schule war notwendig, damit der Göttliche Plan für die Bulgaren seinen Anfang nehmen konnte, über den Beinsa Douno berichtet, dass er „vor 5500 Jahren entworfen wurde“. Damals haben wir uns in zwei Zweige geteilt - die "sanftmütigen" (Thraker) und die "widerspenstigen" Bulgaren. Das kleine Kali-Yuga begann 3101 v.Chr. und damit auch der allmähliche Übergang der Menschheit von der Blutsverwandtschaft zum Ich-Bewusstsein, von der ägyptisch-chaldäischen Kulturepoche zum endgültigen Herabstieg in die Materie in der griechisch-römischen Kulturepoche. Der Prometheus-Mythos, der den Menschen symbolisiert, welcher an die Erde "gefesselt" wurde, um das Ich zu entwickeln, kommt auch aus Ägypten.

Was haben die Bulgaren gemacht? Die "Sanftmütigen", haben als zur südlichen Strömung zugehörend und mit den Vibrationen der Rila-Schule aufgeladen, den Blick in ihr Inneres zur Entwicklung des Hellsehertums und zur Einweihung gewandt. Durch die Feuertänze der *Nestinari* und andere okkulte Techniken haben sie eine gefährliche Lockerung der Beziehungen zwischen Astral- und Ätherleib bzw. zwischen Ätherleib und physischem Leib verursacht. Um das Schwarze Meer herum blühten die Mysterienzentren, deren Hauptziel darin bestand, den Astralleib zu reinigen und Organe zum Sehen ins Ätherische zu entwickeln. Die Amazonen-Priesterinnen, der Mithraskult, die eleusinischen Mysterien, der im Kaukasus gefesselte Prometheus, der Argonautenzug nach Kolchis auf der Suche nach dem Goldenen Vlies (dem gereinigten Astralleib) u.a. zeugen von der Bedeutung der Mysterien der Schwarzmeergegend.

Zuerst waren die uranfängliche Weisheit und Liebe zusammen, dann hat sich die Weisheit zurückgezogen, deshalb wurden in den Mysterien nach "dem Goldene Vlies" gesucht. Orpheus ging in den Rhodopen, im Rila und Pirin herum, spielte auf seiner Lyra und zähmte die "Tiere" im Astralleib. Er bereitete die griechische Kultur vor und war der Vorbote der Ankunft Christi. Langsam erlosch die alte Hellseherart, die die Offenbarungen von oben empfangen hatte, was im Mythos über Eurydike symbolhaft dargestellt wird. Orpheus sucht in der "unteren Welt" (der Einweihung) nach Eurydike und das ist gerade der verlorene Ätherleib bzw. das alte Hellsehen.

Es kamen andere Zeiten. Das Ich-Bewusstsein drang in den Astralleib ein und trug Egoismus hinein. Es hat den Astralleib an die Sinneswelt gefesselt – das war die Entstehung der Empfindungsseele. Der göttliche Sänger wurde von den Bacchantinnen zerrissen, die Mysterienzentren gingen unter, da sie unfähig waren, mit der Außenwelt fertig zu werden. Es brach die Zeit des vollständigen Versinkens in die Materie an. Was machten die "widerspenstigen" Bulgaren als Teil der nördlichen geistigen Strömung? Nachdem sie starke geistige Vibrationen aus der Rila-Schule aufgenommen hatten, haben sie diese nach außen transformiert und Staaten und Reiche in Asien gegründet, wobei sie Japan erreichten. Im heutigen Land der Aufgehenden Sonne gibt es eine Sage über die Begegnung des Bulgarischen Gottes *Tangra* und der örtlichen Göttin *Amikosava*. Die "Widerspenstigen" verbreiteten die Lehre von der Obersten Einheit (Tangra), sie haben den kulturellen und technologischen Stand der Völker auf ihrem Weg angehoben und der Menschheit den ältesten und genauesten Kalender gegeben, gaben geistige Führer, begründeten Lehren usw. Sie überquerten die

Beringstraße, um die Mayas zu erreichen, denen sie zeigten, wie Pyramiden gebaut und ein Staat gegründet wird.

Wenn wir über Shamballa sprechen, über die Synarchie im alten Indien, über das Sanskrit, können wir immer Spuren der Bulgaren finden. Die Blutsverwandtschaft bei ihnen ist äußerst stark, deshalb lässt sich kaum ein anderes Volk mit so vielen Verwandtschaftsbezeichnungen finden, wie die bulgarische Sprache aufweist – баджанак ‚Mann der Schwester der Ehefrau‘, балдъза ‚Schwester der Ehefrau‘, батко ‚älterer Bruder‘, дeвep ‚Bruder des Ehemannes‘, кака ‚ältere Schwester‘, свако ‚Ehemann der Schwester der Mutter‘, стринка ‚Frau des Vaterbruders‘ ... Ihre Tapferkeit und ihre Energie waren wirklich unermesslich, so dass sie, wenn sie nicht draußen "errichteten", untereinander um Macht, Reichtum und Ruhm kämpften. Und sie haben alles verloren! Umsonst hat der *Khan Kubrat* seinen Söhnen die Lektion vom Stockbündel <sup>1</sup> erteilt – die Querköpfigkeit ist bis heute unser Hauptproblem. *Khan Asparuch (Ispor, Isperich)* kehrte nach Tausenden von Jahren als der Verlorenen Sohn ins Haus seines Vaters. Doch inzwischen hatte das wichtigste Ereignis der Menschengeschichte stattgefunden - das Mysterium von Golgatha, aus dem der rettende Christus-Impuls geboren wurde. Christus starb für die Sonne, indem Er auf die Erde herabstieg. So wie wir drei Tage nach dem Tod unseren Ätherleib zurücklassen, so hat der Erlöser auf dem Fixstern Sein siebtes Wesensglied zurückgelassen - den Geistesmenschen, und in der Umgebung unseres Planeten - Seinen Lebensgeist. Seit Golgatha wird die Erde vom Lebensgeist Christi wie von einem geistigen Hauch umweht. Das "Opferlamm" ist zu den

---

<sup>1</sup> Laut der Legende soll Kubrat seine Söhne an sein Todesbett gerufen haben und ihnen ein Bündel von Stöcken gegeben haben mit der Bitte, das Bündel zu brechen. Keiner schaffte es. Dann nahm Kubrat die Stöcke einen nach dem anderen und brach sie alle. Dabei sagte er seinen Söhnen: „Solange ihr einig seid und zusammenhaltet, wird euch niemand besiegen können.“

Menschen mit Seinem Ich und mit Seinem Geistselbst herabgestiegen. Er ist das einzige Wesen in unserem Kosmos, das sein viertes Makrokosmisches Prinzip - das Prinzip des Ich - entwickelt hat. Deshalb können wir auch unser viertes Wesensglied - das Ich - mikrokosmisch entwickeln. Auf dem zukünftigen geistigen Jupiter wird Christus Sein Geistselbst makrokosmisch entwickeln, damit wir unser Geistselbst mikrokosmisch entwickeln können.

Aber wir wollen nicht so weit blicken, sondern zum Mittelpunkt der Evolution - Golgatha - zurückkehren. Der Geist des Menschen hatte sich so tief mit der Materie verflochten, dass Apostel Paulus Ihn den ‚Menschensohn‘ nannte. Um hellsehtig zu werden, also Gottessohn, war ein anderes Herangehen notwendig. Christus hat die Entwicklung von der Involution zur Evolution umgewendet. Deshalb ist Eingeweihter im neuen Sinne derjenige, der Christus in seinem Ich aufnimmt und mit Ihm den Astralleib reinigt. Nicht in einem Mysterienzentrum, sondern mithilfe eines Hierophanten oder einer Wohltat "von oben". Der Erlöser hat uns auch einen Helfer gesandt - den Heiligen Geist von Pfingsten, mit Dem wir durch eine Katharsis unseren Astralleib in eine Jungfrau Sophia verwandeln können. Nur so werden wir das Geistselbst (unser höheres Ich) aufnehmen und eine mystische Ehe zwischen der Seele und dem Geist in der sechsten Kultur vollziehen können, die durch den "dritten Tag" der Hochzeit zu *Kana in Galiläa* symbolisiert wird. Christus sagte, dass Seine Zeit "noch nicht gekommen ist", denn das Mindeste, was von den Menschen verlangt wird, eine ausgebildete Bewusstseinsseele ist. Diese Epoche war aber noch lange nicht gekommen. Nach Golgatha war hie und da noch das alte Hellsehen zu finden. Bis zum Jahr 350 hat die geistige Welt als Gnade und Wohltat von oben die Offenbarungen des Pleromas herabgesandt. Im Jahr 350 wurden Europa und Asien durch



einen geistigen Vorhang voneinander getrennt, der vom Ural zum Wolga, zum Schwarzen Meer und Mittelmeer verlief. An diesem Vorhang entlang lebten die Bulgaren, die durch ihr atavistisches Hellsehen sahen, wie Faune und Satyre nach Asien übergingen. Im Osten wurde individuell-egoistisch an der Reinigung des eigenen Astralleibes gearbeitet, was den Schamanismus hervorgebracht hat. Dagegen wurde in Europa an der Reinigung des Astralleibes der Erde gearbeitet, was sich viel mehr dem Brüderlichkeitsbegriff und Christus nähert. Alle Menschen, deren Augen geöffnet waren für die Gegenüberstellung der guten und bösen Geister in Europa, wurden mit dem Gattungsnamen 'Bulgaren' genannt. Heute gibt es den Vorhang nicht und wir sind den Angriffen luziferisierter und ahrimanisierter Wesenheiten ausgeliefert. Auch metamorphosierte Wesenheiten greifen uns an. Zu unserer Rettung vor ihnen müssen wir uns immer an Christus und Golgatha wenden. Doch das müssen wir auch aus einem anderen Grund tun!

Vor der Zeit Christi hat die vom Erzengel Michael regierte Kosmische Intelligenz von oben die menschlichen Gedanken inspiriert. Michael beobachtete die Ereignisse auf Golgatha von der Sonne aus. Nach Golgatha entwich ihm die Kosmische Intelligenz und strömte auf die Erde herab. Eine Verstandesseele lässt sich nämlich nur durch eigene Gedanken entwickeln, und der Mensch begann nach dem Kreuzestod, solche Gedanken zu entwickeln. Im achten und neunten Jahrhundert war die Kosmische Gabe nah an den Menschen, jedoch strömte sie hauptsächlich zu den *Scholastikern* und *Bogomilen*. Ihre endgültige Einführung in den menschlichen Kopf erfolgte im 15. Jahrhundert durch die erste Götterhierarchie persönlich (Throne, Cherubim und Seraphim). Das war ein grandioses Werk, welches einmal in vielen Äonen stattfindet! 1414 begann die fünfte Kultur bzw. die Epoche der

Bewusstseinsseele. Es entstand das Rosenkreuzertum, das sich jedoch von den heutigen Bruderschaften in Übersee, die eher weltlichen Charakter haben, stark unterschied. Der Begründer *Christian Rosenkreutz* - der wieder inkarnierte *Evangelist Johannes (Lazarus)* -, war der einzige Mensch, den Christus persönlich in Seinen drei Jahren auf Erden einweihete! Was für ein Karma hier vorliegt und was für einen hohen geistigen Gehalt das Rosenkreuzertum hat!

Doch kehren wir zum neunten Jahrhundert zurück, als sich ein anderes wichtiges Ereignis zugetragen hat - die Begegnung Christi mit Sich Selbst. Die zwölf Ritter um den *König Artus* im Schloss in Westengland haben als hohe Eingeweihte die Elementargeister der Natur dank dem Lebensgeist Christi in der Erdatmosphäre kontempliert (Gnome, Undinen, Sylphen, Salamander). Das ist das heidnische, natürliche, quasi ätherisierte Christentum, das nicht mit dem historischen Golgatha-Ereignis verbunden war. Die Artus-Strömung ist ein Teil der michaelischen Strömung und sie bewegt sich von Westen (wo die irischen Mysterien *Hybernias* stattfanden) nach Osten als das ätherische geistige Bild Christi. Die andere Strömung, die mit dem Gral und dem Geheimnis von Golgatha zusammenhängt, fließt von Osten nach Westen und verbreitet sich durch das menschliche Blut und Herz. Die Artus-Strömung (*Baldur*) trägt Christus als das Kosmische Bild und den Sonnenhelden und die Strömung des Grals trägt Ihn als den Erlöser und Bruder der Menschen. Und das ist der tatsächliche, wahre Christus. Die Begegnung beider Strömungen fand in Mitteleuropa im Jahre 869 statt! Damals ist Christus mit Seinem Ebenbild und Gleichnis begegnet, Seinem Lebensgeist, demjenigen, was als der vorchristliche heidnische Christus noch existierte. Es ist bemerkenswert, wann die Kosmische Intelligenz zu den Menschen herabstieg und wann die Begegnung Christi

mit Sich Selbst stattfand - im neunten Jahrhundert. Damals geschah auch das Mysterium des Boris I. des Täuflers, das früher nicht stattfinden konnte! Dieses Mysterium ist vollkommen mit Christus verbunden und ist das Ergebnis der "eisernen Notwendigkeit", von der in den ägyptischen Mysterien die Rede ist. Die Unkenntnis der geistigen Ursachen der Selbstopferung Boris' ruft so viele unterschiedliche Deutungen jener Ereignisse hervor.

Zuerst wurden die geistigen Voraussetzungen geschaffen, dann wurde das große Werk vollzogen. Um das zu verstehen, müssen wir zurückgehen zu der Zeit, als der Meister Beinsa Douno in Varna vor dem Wohltätigkeitsverein der Frauen "Majka" eine geistige Botschaft vortrug, die den Titel "Aufruf an mein bulgarisches Volk - Söhne der Slawischen Familie" hatte. Beinsa Douno hat den Aufruf am 08.10.1898 niedergeschrieben und einige Tage später vor dem Verein vorgetragen. Die Wesenheit, die die Botschaft des Himmels überbracht hatte, wies sich als *Elohil* aus, "Engel des Vermächtnisses des Herrn". Wer ist *Elohil*? Beinsa Douno antwortete folgendermaßen auf diese Frage: " Der Geist Elohil, der gottbegnadet ist, ist der Führer der Bulgaren. Er wurde von Gott beauftragt, das bulgarische Volk und das gesamte Slawentum zu beschützen. Er ist der Engel des Vermächtnisses Gottes, des Herrn, Dem die Bulgaren ihre politische Freiheit verdanken."

Die Geisteswissenschaft lehrt, dass der Engel für den einzelnen Menschen verantwortlich ist, der Erzengel - für das Volk und der Urenkel (Archai) größere Gruppen (etwa die Rassen) leitet. Das Wort *Engel* bedeutet auch 'Bote'. Im gegebenen Fall ist "Der Aufruf" eine Botschaft über den Willen des Himmels und die Wesenheit, die für das gesamte Slawentum verantwortlich ist, kann nicht zur Hierarchie der Engel

gehören, sondern mindestens zur Hierarchie der Archai. Ich vertrete die Meinung, dass sie zu den Elohim gehört, die als Geister der Form die menschliche Form erschaffen haben. Im "Aufruf" heißt es auch, dass Elohil unser "Beschützer und Führer" ist und die Elohim sind genau die Beschützer der Form und Führer der Menschheit. An anderer Stelle wird über „meinen Gottbegnadeten Sohn des Vermächtnisses, Jesus" gesprochen - nicht Christus, sondern Jesus, d.h. die Form, das Gefäß, das Christus aufgenommen hat. Es ist nämlich bekannt, dass das Christus-Wesen nicht durch ein Wesen „begnadet“ sein kann, das viel tiefer in der Götterhierarchie steht. Dieser Elohim ist vielleicht der Elohim Haharetz aus einer anderen Botschaft, die Beinsa Douno 1897 aufgeschrieben hat - "Hio-Eli-Meli-Messail". "Haaretz" bedeutet auf Hebräisch 'Erde, irdisch' und der Begriff führt uns zum Anfang des Alten Testaments (1. Mose) zurück, wo die Erschaffung von Himmel, Erde und Mensch durch die Elohim beschrieben wird.

Unsere Hauptaufgabe im irdischen Äon besteht darin, in Freiheit und mit Liebe die Beziehung zu unserem höheren Ich herzustellen. Bei den meisten Menschen wird das in der sechsten Kultur geschehen, deren Ausgangspunkt die Bulgaren bilden. Deshalb wäre es nur verständlich, wenn der Führer des Slawentums mit dem Irdischen verbunden ist. Doch das ist nur eine Hypothese, wichtiger ist es zu verstehen, was er uns sagen will. Und das ist etwas von äußerster Wichtigkeit! Elohil sagt: "Ich bin euer Beschützer und oberster Führer am Himmelsantlitz". Als er uns in Urzeiten unter seine Obhut nahm, seien wir "von scheußlichem Aussehen" gewesen und jeder habe sich vor unserem derben Herzen angeekelt. M.E. kommen wir hier 5500 Jahre zurück zum Beginn des Plans über die Bulgaren. Elohil sah alle Schwierigkeiten vor, die wir ihm bereiten würden, bis er uns zum sicheren Ort geführt hat. Er opferte alles

Erworbene - "Leben, Herrlichkeit und Ehre", damit wir "den Willen des Obersten Bischofs" (des Vaters) über unsere Erhebung erfüllen, damit wir eines Tages der Welt die sechste Kultur der Liebe bringen können. Denn wir sind "ein erwählter Stamm, ein Königssamen, ein Volk, dessen Führer der Herr der Kräfte ist". Wer ist der Herr der Kräfte? Das ist Christus, unser direkter Gott und Erzeuger, Der an der Spitze der hierarchischen Pyramide von Wesen in unserem örtlichen Kosmos steht. Doch der Erlöser sagt: "Ich und der Vater sind eins" (Joh.10:30). Folglich steckt hinter den Worten "Herr der Kräfte" der Vatergott Selbst, der "die Bulgaren auf Seine Handfläche geschrieben hat". Warum wurde Er so genannt? Das dritte Element unseres dreifachen Ich ist die Kraft, die Allmacht, die nach dem Zurücklegen unseres absolut individuellen Weges als Schicksal (2. Element des Ich) erlangt wird.

Jedes Hierarchiewesen von den Engeln bis zu den Seraphim hat seine Bewusstseinsstufe, also den zurückgelegten Evolutionsweg und eine bestimmte erlangte Kraft, die ein Teil der Christus-Kraft ist. Christus enthält die Kräfte aller Wesen unter Ihm in Sich und wird deswegen "Herr der Kräfte" genannt. Da niemand zum Vatergott ohne Christus in seinem Ich heranreichen kann, können auch die Bulgaren ihre Hauptaufgabe - die aufopfernde Liebe als das Produkt des höheren Ich der Menschheit zu geben, ohne Christus in ihrem Ich zu tragen. Der Erlöser ist die manifestierte Trinität. Er ist der Weg und das Leben, Er ist Liebe, Weisheit und Wahrheit, Er ist das Wort für die Menschenseele. Wenn wir zusammen mit dem Slawentum "Seele und Herz der Zukunft" sind, kann diese Zukunft nicht kommen, **wenn wir unsere Seele nicht durchchristen und Christus nicht in unser Ich hereinlassen!**

Elohils Aufruf enthält auch die Worte: "Der Aufstieg des Slawengeschlechtes ist für alle notwendig und Gott Selbst vollbringt ihn für Seinen Erwählten - den Führer der Erlösung, der bald unter euch in seiner vollen **Herrlichkeit und Kraft** erscheinen wird, um das "ewige **Reich des Friedens, das Gottesreich auf Erden**" zu verkünden. Der Führer der Erlösung für die Menschheit ist Christus und es ist klar, dass Seine Zweite Wiederkunft im Ätherleib gemeint ist. Die Bezeichnungen ‚Bulgare‘ und ‚Slawe‘ haben längst nicht so sehr eine ethnische, sondern eine geistige Bedeutung. ‚Bulgare‘ bedeutet ein "Mensch des Geistes, ein Sohn des Lichtes". Schon um das Jahr 350 herum wurde jeder in die Geisteswelt Sehende ‚Bulgare‘ genannt. Unter ‚Slawentum‘ wird eine qualitativ neue geistige Kategorie von Menschen gemeint, - "erwählte Kinder der Wahrheit", die die schöpferische Kraft (Yin und Yang) in Gedanken, Worten und Taten preisen (bulg. Verb славя hat die Bedeutung 'preisen'), die die Weisheit in der Weltallordnung verstehen und anerkennen, die einen Mystizismus entwickelt haben und Liebe zu Gott empfinden, die einen langen Evolutionsweg zurückgelegt und ein reiches und tiefes Gemüt erworben haben. Damit ein Mensch slav-yan-in heißen kann, also Schüler, Anwärter auf den Gottessohn, muss er eine Kombination aus geistigen Tugenden entwickelt haben - Geduld, Demut, Opferbereitschaft. Er muss die Fata Morgana des Sichtbaren begriffen und endgültig den Weg des Lichtes verstanden haben.

Elohil hat uns über die Zukunft Folgendes prophezeit: "Euch erwartet eine ruhmreiche Zukunft, die nicht kommen wird, um den Menschen zu vernichten und zu zerstören, sondern ihn in seiner vollkommenen Fülle aufzuerwecken. Alle erwählten Menschen und Völker sind aufgerufen, an diesem Leben teilzunehmen, die die Farbe der neuen Generationen des Menschengeschlechts prägt".

Wie viele "Bulgaren" und "Slawen" gibt es heute? Man braucht kein Russe, Pole, Serbe usw. zu sein, um Slawe zu sein. **Jeder kann erwählt sein, wenn er die aufgezählten Eigenschaften entwickelt hat!** Und trotzdem: Nie in der Menschengeschichte ist bisher ein solch gigantisches Territorium mit einer kompakten Masse aus Menschen wie dem Slawentum entstanden, die so viele Leiden und Qual erlebt haben wie kein anderer (mit Ausnahme der Juden). Nur das unermessliche Leiden kann die Fähigkeit zur Aufopferung und die Liebe erwecken. Deshalb wird die sechste Kultur auf den weiten russischen Gebieten aufblühen, aber sie wird in Bulgarien anfangen. Wir sind die Pioniere dieses Werks, wir "aus dem Haus der Slawen, aus dem Geschlecht der Leiden, dem Stamm der Zerwürfnisse", wir – „Seele und Herz der Zukunft, Leben und Rettung der Gegenwart, Träger und Fürsprecher des Friedens, Söhne des Gottesreichs“.

Zur Erfüllung unserer Mission war eine umfangreiche Vorbereitung notwendig. Nachdem die Hebräer den Messias nicht erkannt und die höchste Dummheit aller Zeiten begangen haben, wurden durch die Legionen von *Titus Vespasianus* im Jahre 66 zerschlagen und "Gott hat für Sich Heim gesucht" und „Seine Wahl fiel auf die Slawenfamilie, welche der Himmel für ihre Göttliche Tugend liebte". Diese **Wahl** muss folglich nach Golgatha getroffen worden sein. Elohil rief aus der Ferne, "aus dem Ende des Himmels, die beiden Brüder, die Leuchten des Slawengeschlechts" zu rufen und ihnen "das Wort der Wahrheit und das Wort des Lebens" zu übergeben, damit sie es uns bringen und uns den Weg zeigen, auf dem wir zum "Ewigen Licht" aufsteigen, das Er Selbst bewohnt.

Es ist klar, dass von den Brüdern *Kyryll und Method* und die *Glagolitzza* die Rede ist, was uns zum **mystischen** Element des bulgarischen Mysteriums näher bringt - dem Wort. Wir wollen uns hier noch einmal an die Worte Beinsa Dounos erinnern "Die bulgarische Sprache ist die genaueste Sprache, in der die okkulten Gesetze und das Wort Gottes wiedergegeben werden können, denn das bulgarische Volk ist das älteste der Erde". Die mystische Sprache der sechsten Kultur wird das Bulgarische sein. Statt Englisch werden die Menschen Bulgarisch lernen, damit sie nicht nur unsere uralte Geschichte als das Fundament der Zivilisationen, sondern auch die Offenbarungen streifen können, die durch den Bodhisattva des bahnbrecherischen 20. Jahrhunderts gekommen sind.

Diese Zukunft wäre ohne Boris I. unmöglich gewesen. Nachdem er zehn Jahre lang gekämpft und alle Kriege verloren hatte, kam er zur Einsicht, dass sich nichts Dauerhaftes mit äußeren Mitteln schaffen lässt. Gott hat Seine Wahl getroffen, die beiden Brüder haben das Alphabet im Jahre 855 gegeben, und "in den Welten des Lichtes" herrschte große Freude, da Gott "das Siegel Seines erhabenen Namens uns aufgeprägt hat und Seinen Geist in unser Herz im ewigen Vermächtnis hineingelegt hat".

Elohil teilte mit: "Und ich bin eurem damaligen herrschenden König erschienen und habe ihm den Willen des Himmels verkündet, dass er meine Boten des Neuen Vermächtnisses aufnehmen soll. Und er hat meine Stimme gehört und hat sich vor mir ausgezeichnet, um der Stammvater eurer geistigen Wiedergeburt zu werden. Und ich sage euch: Es ist im Slawenhaus noch kein demütigerer und aufrichtigerer Herrscher geboren als Boris, der mit unerschütterlichem Glauben das ihm gegebene Versprechen empfangen hat, womit er Abraham ähnlich,



seinen Sohn nicht schonte, sondern ihn als lebendiges Opfer vor Gott darbrachte. So gottgefällig hat sich euer König und Vater des Slawengeschlechts verhalten, der die Augen seines erstgeborenen Sohnes als ein reines Opfer, eine erwählte Gabe vor Gott als Zeichen seiner unerschütterlichen Treue zu Ihm gegeben hat<sup>2</sup>. **Und von jenem Tag an wurde euer Aufruf vom Herrn der Kräfte vollzogen, der in Seiner unermesslichen Weisheit wohlwollend war, mit euch zusammen das gesamte Slawentum berühmt zu machen, in dem Gott der Allmächtige lebt und dem Er befiehlt, den ersten Platz in Seinem Reich einzunehmen**".

Es ist kaum notwendig zu erklären, dass in diesen Worten das ganze Drama des großen Geistes Boris I. des Täuflers enthalten ist, der vom Himmel erwählt worden war, die Bulgaren zum Christus im Jahre 864 zu bekehren. Das geschah mit dem Preis der 40 getöteten Boljarenstämme und der Blendung Rassates - seines eigenen Sohnes. "Die eiserne Notwendigkeit" wurde vollbracht! Jegliche Erklärungen und Anschuldigungen, die heute von verschiedenen Personen zum Ausdruck gebracht werden, sind wertlos, wenn man die geistigen Ursachen dieser Tat nicht im Auge behält. Christus dürfe nicht mit Gewalt durchgesetzt werden, wir würden ein blutiges Karma tragen, die Interessen dieses oder jenes Reiches hätten etwas diktiert - all das sind Widerspiegelungen. **Wenn die Zukunft der Welt entschieden wird, sind 40 Geschlechter nur ein Staubkorn.** Ein ganzer Kontinent (die Atlantis) wurde von der geistigen Welt versenkt, damit die Menschheit vor Entartung geschützt wurde; Das größte Wesen, das jemals auf die Erde herabgestiegen war, **hat es zugelassen, für unsere Erlösung**

---

<sup>2</sup> Der älteste Sohn Boris' Vladimir Rassate und ca. 40 Adlige wollten das Heidentum wieder einführen, weshalb Boris I. seinen eigenen Sohn Wladimir blenden und die Familien der Adligen ermorden ließ.

**gekreuzigt zu werden.** Es war auch notwendig die Boljaren zu vernichten, die die alten heidnischen Kulte, die aus Asien mitgebracht worden waren und ihr alltägliches angenehmes Leben beibehalten wollten!

Vor neun Jahrhunderten hat Johannes der Täufer schon verkündet, dass eine neue Zeit kommt. Nach der Erfüllung der Vorbedingungen kosmischen und mystischen Charakters kam die Zeit Boris' I des Täufers. Die Gralsströmung kam in unsere Gebiete im Jahre 864, dank der Kosmischen Intelligenz bildeten die Menschen eigene Gedanken und bauten die Verstandesseele aus. **Erst jetzt war es möglich, an Christus heranzutreten** - zuerst hauptsächlich exoterisch und nach dem 15. Jahrhundert - in der Epoche der Bewusstseinsseele - auch esoterisch. Es ist kein Zufall, dass der Manichäismus, der zur Gralsströmung gehört, im Osten schon im dritten Jahrhundert durch *Manes* (dem wiedergeborenen "auferweckten *Jungen von Nain*") erschien, dass die Armenier zuerst das Christentum angenommen haben. Sie befanden sich näher an Golgatha. Allmählich wurde die Kosmische Intelligenz von Ahriman geraubt, der sich in unseren Ätherleib eingenistet hatte - eine egoistische Tat, die schreckliche Folgen für die Menschen mit sich brachte. Ahriman spricht aus dem Mund des heutigen Professors, Wissenschaftlers, Geschäftsmannes usw. Der Mensch wird die Kosmische Intelligenz von Ahriman zurückerlangen, allerdings im Sinne der Brüderlichkeit, wenn er sich aus freiem Willen zum Opfer und zur Liebe erhebt und nach der Hinwendung zum Erlöser. Wenn die Worte Beinsa Dounos zitiert werden, dass "der Wolga wieder durch Bulgarien fließen wird", muss man wissen, dass darunter nicht die ethnische, sondern die geistige Vereinigung zwischen den Wolgabulgaren und den hiesigen Bulgaren im Namen Christi verstanden

wird. Unsere Verwandten am Wolga können wir im ethnischen Sinne 'Bulgaren' nennen, aber nicht im geistigen - sie sind nämlich Moslems. Deshalb gibt es nur hier ein Bulgarien.

Das esoterische Christentum wird die zukünftige einheitliche Religion der Menschheit in der sechsten Kulturepoche sein und wir können nur mit Christus wertvoll an ihr teilnehmen. Mit anderen Ansichten kann man weder "Bulgare" noch "Slawe" werden! In unseren Gebieten ist der tiefste geistige Brunnen der Erde. Nur wer aus diesem Brunnen schöpfen und mit dem Zeitgeist Michael hinauffliegen kann, ist ein "Bulgare", sehnt sich nach Christus wie jener Reiter, der allein (mit seinem Ich) zur Dämmerung seines eigenen Aufgangs reitet.



„Der Reiter von Madara“, Felsrelief und Denkmal des Ersten Bulgarischen Reiches

Wenn sich die hiesigen und die Wolgabulgaren in der sechsten Kultur auf dem geistigen Plan in Christo vereinen, wird "der Wolga wieder durch Bulgarien fließen". Ausdrücke wie "Mutter Bulgarien", "bulgarisches Nationalideal zur Vereinigung Mösiens, Thrakiens und Mazedoniens"

entsprechen überhaupt nicht dem Geist der Zeit! Wenn man aus ihnen die reinen und hellen Elemente des edlen Patriotismus herausnimmt, bleibt nur das satanische Lachen Ahrimans übrig. Das Opfer des Boris wurde nicht deswegen vollbracht!

Bedauerlicherweise hat der "dicke Kopf" des Bulgaren danach viele Leiden gebracht. Der Nachfolger Zar Simeon hat das Vermächtnis seines berühmten Vaters vergessen und ging den Weg des äußeren Scheins (Luzifers Weg) und des Reichtums (Ahrimans Weg) und scheiterte - trotz der hochentwickelten *Schule von Preslaw* und seines großen Reiches, das Zugang zu drei Meeren hatte. Er hörte nicht auf die Warnung seines Sohnes *Bojan Maga*, des Begründers des Bogomilentums, und ging in den Krieg gegen Konstantinopel und das byzantinische Reich. Simeon starb vor den Toren Konstantinopels an einem Herzinfarkt, der durch schwarze Magie verursacht wurde. Bulgarien verfiel und es folgte der erste Niederschlag - die byzantinische Herrschaft. Nach der Befreiung von der Bysanz stürzte sich die weltliche und "geistige" Macht in die Verfolgung und Folterung der Boten Christi - der Bogomilen. Es folgte der zweite Niedergang - die fünf Jahrhunderte der Herrschaft der Türken, mit denen der Glanz des Arabismus untergegangen ist. Wie Elohil sagte, "kamen die Türken von sehr weit her, um uns für die begangenen Verbrechen zu bestrafen". Während des langen, qualvollen Jochs hat uns Elohil ständig auf dem Weg der Geduld und Demut geführt und uns gelehrt, "unser Leben zu berichtigen" und "uns Gott zuzuwenden, mit Dem wir in einer Beziehungen für ein reines und sittliches Leben verbunden sind". Elohil stützte uns, damit wir "im Sumpf des Lebens und der Verzweiflung nicht untergehen". Und am Ende der langwierigen Prüfung, als der Himmel beschloss, "nach dem

hohen Ermessen der Göttlichen Vorsehung uns vom schweren Joch zu befreien", war Elohil der Erste, der sich für uns einsetzte.

Die Bulgaren haben ihre Freiheit dem Gott, der Weißen Weltbruderschaft, dem Kaiser Alexander II. und dem russischen Volk zu verdanken. Alexander II. ist ein großer Geist des Slawentums, der mit drei Aufgaben heruntergesandt wurde. Die erste bestand darin, Russland aus der Leibeigenschaft zu befreien, was er 1861 vollbrachte. Die zweite Aufgabe bestand darin, Bulgarien 1878 von den Türken zu befreien und die dritte - das Slawentum zu vereinen. Bei seiner Krönung 1855 fielen zwei der Glocken auf die Erde als ein Zeichen des Schicksals. Nach zwei erfolglosen Attentaten wurde er am 01.03. 1881 durch einen dritten Anschlag ermordet. Die dritte Aufgabe bleibt somit unerfüllt.

Wir haben uns am Schipkapass<sup>3</sup> revanchiert, sowie ein Jahr früher mit dem Aprilaufstand und den beiden Titanen, die ihrer Zeit weit voraus waren – Vassil Levski und Christo Botev<sup>4</sup>. Levski gehört der anthroposophisch anmutende Gedanke "Wir sind in der Zeit und die Zeit ist in uns". Wenn wir mit dem Zeitgeist eins sind, werden wir keine Gifte in unserem Blut (dem sichtbaren Ausdruck des Ich) und fehlerhafte Form-Phantome erhalten. Wir werden in der Lage sein, unser Karma in richtiger Weise zu erheben und uns zur Stufe der Aufopferung zu erheben - wie Levski und Botev. Die letzten Worte, die Botev in sein Notizbuch aufgeschrieben hat und die den Bulgaren vollkommen

---

<sup>3</sup> Entscheidende Schlacht am Schipkapass im Balkengebirge, bei der die russische Armee unter der starken Beteiligung bulgarischer Kämpfer aus dem Freiwilligen-Korps den Russisch-Türkischen Krieg wenden konnte und zu Russlands Sieg und Bulgariens Befreiung von den Türken beigetragen hat.

<sup>4</sup> Bulgarische Revolutionäre, die den Kampf gegen die türkische Herrschaft vorbereitet und entschieden mitbestimmt haben.

unbekannt sind, lauten: "Das Gute, das ich meinem Nächsten tue, tue ich für Gott". Wie rätselhaft das klingt!

Wer ist eigentlich Botev? Die Umstände seines Lebens sind bekannt - dass er vor seinen karmischen Verpflichtungen nicht geflohen ist und für seine zahlreiche Familie gesorgt hat - besonders nach dem Tod seines Vaters. Er lebte in Armut, fror, vorübergehend besaß er nicht mal Kleider. Gleichzeitig arbeitete er als Lehrer, schrieb Gedichte, gab Zeitungen heraus und beteiligte sich am Revolutionskampf gegen die Türken - er legte also ein ständiges Streben an den Tag, seine Pflichten gegenüber der Gesellschaft und folglich auch gegenüber der Vorsehung zu erfüllen. Das gesellschaftliche und persönliche Leben werden vereint, doch Botev wird zwischen beiden innerlich zerrissen – sein Leben ist voller Tragik, die für eine griechische Tragödie würdig ist! Aber in diesem Drama erstarkt und reift Botev geistig, er erinnert sich an sich selbst, nimmt den Christus-Impuls auf und entfaltet ihn, um zum Höhepunkt seines Lebens zu kommen - zur Opferung seines Lebens am Okoltschiza-Gipfel im Balkengebirge <sup>5</sup>. Die Kraft für alles kommt vom Feuer und das stärkste Feuer ist die Liebe, die die Erde seit dem Mysterium von Golgatha überschwemmt hat.

Doch während sie sich bei den gewöhnlichen Menschen schwer und langsam Bahn bricht, verläuft bei Botev dieser Prozess in verkürzter Zeit, da er weiß, dass die ihm gewährte Frist kurz ist - bis zu seinem 28. Jahr. 1878 hat er zorn erfüllt festgestellt: "Dumpf und fürchterlich dröhnen die Fesseln. es lässt sich kein Ruf nach Freiheit vernehmen". 1871 begrüßte er begeistert die Pariser Kommune und den erhabenen Aufruf nach

---

<sup>5</sup> Nah dem Okoltschiza-Gipfel des Balkengebirges erlag Botev einer Gewehrkugel nach einem Gefecht mit der türkischen Polizei.

"Brüderlichkeit, Gleichheit, Freiheit". Doch Botev war kein Kommunist, sondern er "galoppierte" an dieser Idee vorbei, um Gott "im Herzen und in der Seele" zu suchen. 1873 wusste er bereits, dass "derjenige der im Kampf für die Freiheit fällt, nicht stirbt". In jenen Jahren sah Botev eher wie Johannes der Täufer aus als wie Christus. Er war zornig, demaskierend, schäumend, während das Volk ein ruhiges Leben führte. Doch die entblößten Sinne des Genies duldeten keine Form der Einschränkung und der Gewalt, er verlief wie ein Meteor über die eingeschlafenen Bulgaren und empfing Liebe in großer Dosis, um die letzten und wichtigsten Worte seines Lebens zu schreiben: "Das Gute, was ich meinem Nächsten tue, tue ich für Gott".

Aus der Esoterik ist bekannt, dass die Vergangenheit und Gegenwart relativ sind - wichtig ist der Augenblick. Mit diesem Bewusstsein und mit diesem Willen, über die Mitmenschen weit hinausgewachsen, war Botev in der Lage, sich nicht für Bulgarien oder das Weltall zu opfern, sondern für Gott. Jahre später wird Beinsa Douno sagen, dass "die sichtbare Welt für die Kinder" ist, „sie ist eine große Vorschule". Botev ist nicht nur ein genialer Dichter und Revolutionär. Mit dem Akt der Aufopferung ging er von der geistigen Kategorie des Genies in die geistige Stufe des Heiligen über. Wie ein Licht durchschnitt er die Finsternis über dem bulgarischen Volk, indem er zweierlei vollbrachte - zum Höhepunkt des vor seiner Zeit Geschaffenen und zum Vorboten des kommenden Meisters Beinsa Douno zu werden. Botev führte durch sich vor, wie man die Etappe des neutestamentlichen Menschen durchläuft und vom Christus-Impuls erfüllt, den Weg des Schülers antritt, auf den der neue Bote Christi verwiesen hat.

Doch wir haben die "Gaben der Freiheit" missbraucht. Lasterhaftes Leben, Zwietracht, höllischer Hass gegenüber dem "brüderlichen Stamm" haben dem "heiligen Werk" Hindernisse in den Weg gelegt. Und als Elohil zum zweiten Mal zu den Bulgaren sprach - nun durch den Mund Beinsa Dounos - hat er mit Trauer erklärt: "Mein Geist ist von dem traurigen Anblick gerührt". Er warnte alle seine "Diener, Führer und Lehrer", auch die "Gelehrten, Pharisäer und Heuchler", das Volk nicht zu "verderben", denn "die Welt ist reif für die Ernte". Wenn diese scheitern, werde Gott der Kräfte Selbst "eine neue Generation" in die Welt heben, die Seine Absichten erfüllen wird. Hat die weltliche und geistige Macht auf diese Warnung gehört? Mitnichten! Dazu trugen auch *die Coburger*<sup>6</sup> bei, die "großes negatives europäisches Karma" aufgehäuft hatten und anstatt in Europa zu bleiben und an der Reinigung und Zurückzahlung ihres Karma zu arbeiten, von Bulgaren gerufen, zu uns kamen. Sie haben uns mit einbezogen, die "Weiße Bruderschaft" miteinbezogen. Mit ihrer Ungehorsamkeit und Querköpfigkeit haben sie Bulgarien in zwei Weltkriege an die Seite der schwarzen Loge hineingezogen. In beiden Weltkriegen waren wir Verbündete der Deutschen - des Hauptvolkes der fünften deutschen Kultur.

Die deutsche Sprache ist die mystische Sprache der fünften Kultur. Die Deutschen haben die Rolle eines gotteswählten Volks gespielt, ohne dass sie das gewahr wurden. Nicht "Deutschland über alles", sondern Hilfe für alle! Dagegen sind wir das erwählte Volk der sechsten Kultur

---

<sup>6</sup> Gemeint ist die Dynastie der Coburger, die durch Ferdinand von Sachsen und Coburg-Gotha an die Spitze des dritten bulgarischen Reiches kam. Unter ihm und unter seinem Sohn Boris III. musste sich Bulgarien an beiden Weltkriegen beteiligen, der Enkel Simeon, den die Kommunisten mit 6 Jahren aus dem Land vertrieben, hat die Parlamentswahlen 2001 gewonnen und regierte als Ministerpräsident bis 2006. Bekannt wurde er durch sein gieriges Bestreben, Land und Schlösser zurückzuerhalten, wonach er im Rilagebirge gnadenloses Abholzen alter Kiefernwälder zwecks eigener Bereicherung veranlasste.



und die bulgarische Sprache wird die Mysteriensprache dieser Kulturepoche sein. Die Deutschen müssen - um es bildhaft auszudrücken - den Bulgaren "den Staffelstab übergeben", aber nicht als Verbündete in Kriegen gegen andere Völker, sondern durch die Vereinigung der beiden Hauptimpulse des 20. Jahrhunderts - des Impulses Buddhas und der Bodhisattvas, der mit Beinsa Douno kam, und des Christus-Impulses, der durch Rudolf Steiner manifestiert wurde. Die Beiden sind so eng miteinander auf dem geistigen Plan verflochten und sind so weit voneinander auf dem physischen Plan entfernt! Wir werden dieses Werk für die Allgemeinheit vollbringen! Von Steiner sollte vor allem Liebe strömen, aber wir sehen, dass die Weisheit bei der Anthroposophie im Vordergrund steht. Aus Beinsa Douno müsste man erwarten, dass Weisheit strömt (Buddha), doch eigentlich steht die Liebe auf dem Vorderplan. Das gegenseitige Ineinanderflechten und -dringen wird in den nächsten Jahrtausenden fortwähren, damit es zu einer Ganzheit im zukünftigen Buddha Maitreya in 3000 Jahren wird.

Wir haben den Segen erhalten, dass dieses riesige Wesen – der Bodhisattva - unter uns im Wendejahrhundert lebte! Wir haben Beinsa Douno mit Schmähungen, Lügen und Verleumdungen, ja sogar mit körperlicher Gewalt empfangen, welche von den unmittelbaren Akteuren schwer zu büßen war. "Einst haben die Bulgaren für Gott eine große gute Tat vollbracht und Gott revanchiert sich nun bei den Bulgaren durch mich. Ich tue den Bulgaren Gutes und sie beschmutzen mein Gesicht. Trotzdem werde ich dieses gute Werk tun, weil ich den Willen Gottes erfülle". Beinsa Douno warnte uns, dass wir 300000 an der Zahl bleiben könnten, wenn wir den Göttlichen Plan nicht erfüllen. Es ist unbedeutend, dass wir 25% freien Willen haben. In der "Wirtschaft" des Weltalls werden zuerst die höheren Interessen berücksichtigt, die die

Entwicklung größerer Bildungen als das Volk oder die Menschheit sichern.

Im Jahre 3574 wird die sechste Kultur auf alle Fälle anfangen. Ein solcher Übergang wie der heutige wurde noch nie in der Menschengeschichte bewältigt. Die Bulgaren werden ihre Mission erfüllen, der "Herd" der sechsten Kultur zu sein. Das ist eine äußerst verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe. Wir scheiterten im Ersten Bulgarischen Reich, das Gleiche geschah auch im Zweiten und Dritten Bulgarischen Reich. Was hat ein Volk zu erwarten, das nicht nur die Botschaften des Himmlischen Boten nicht versteht, sondern sich in jeglicher Art seiner Vorbestimmung entziehen möchte? Hier seien einige dieser Botschaften zitiert:

- "Diese Ideen, die ich in den Vorträgen und Vorlesungen darlege, könnt ihr auch allein finden. Aber für jede Idee müsst ihr 25000 Jahre lang arbeiten, damit ihr sie findet. In einem Vortrag gibt es, sagen wir zehn Ideen, wie viele Jahre braucht ihr dann, um die Ideen nur eines Vortrages zu finden? Und wie viele Vorträge gibt es? Deshalb wird mit diesen Vorträgen und Vorlesungen die Zeit eurer Entwicklung unheimlich verkürzt."
- "Das, was ich euch sage, ist notwendig, wie Licht, Luft, Wasser und Brot."
- "Wenn ihr den Mut verliert, sagt eine meiner Formeln, die ich euch im Laufe der Jahre gegeben habe - sie wird euch ermuntern".
- "Christus sagte zu mir: "Geh und hilf diesem Volk, nimm dir aller Missverständnisse und Zerwürfnisse an und zerschlage alle hindernden Geister! Ich und Christus sind eins"! (1912).

- "Ich lege euch eine Lehre des Christus dar, eine Lehre des Lebens, nicht des Buchstabens".
- "Christus in Mose ist Der gleiche, Christus in Jesus ist Der Gleiche und Christus in mir ist Der Gleiche. Die Sonne gilt für uns entsprechend dem Licht, das sie uns sendet".
- "Christus ist überall, aber mancherorts ist es noch dunkel, deshalb sieht man Ihn nicht".
- **"Jeder von euch kann soviel über Christus wissen, wie er Christus liebt"**.
- "Ein guter Gedanke, das ist Er - Christus".
- "Diese Welt muss sowieso verschwinden. Es wurde bereits die Inschrift auf ihr Grabstein hineingemeißelt. Alles wird hinweggefegt. Die Erde wird durch Feuer gehen und nach dem Feuer wird die neue Kultur kommen".
- "Es gibt kein Volk, dass nicht wegen der Weigerung, das Werk Gottes zu erfüllen, hinweggefegt worden ist".
- "Die Bulgaren wurden als Volk entsandt, um dem Wohl der Menschheit zu dienen und entsprechend ihrem Dienst werden sie den Segen Gottes empfangen".
- "Mit meiner Ankunft habe ich 9/10 der Leiden auf mich genommen, die den Bulgaren bevorstanden, ihnen bleibt nur 1/10, deshalb werden sie es leichter haben, andernfalls hätten sie eine große Katastrophe erlebt".
- "Kommen die Bolschewiken, werde ich meine Sachen packen und weggehen".

Der Bolschewismus ("die Geißel in Gottes Händen") kam tatsächlich. Beinsa Douno hat diese Welt verlassen und es folgte das "Volksgericht" 1944-45. Die Beschlüsse und Urteile dieses kommunistischen Gerichtes sind zwar umstritten, aber es war in einem gewissen Sinne das Gericht des Volkes über seine ehemaligen Führer - jene, die Elohil schon 1898

gewarnt hatte. Es waren nur Wenige wie *Ljubomir Lultschev*,<sup>7</sup> die erkannten, warum das alles zu geschehen hatte. "Hinter jeder Schwierigkeit steckt etwas Grandioses und Schönes", lehrte uns Beinsa Douno. Je größer die Schwierigkeit, desto grandioser ihrer Folge! Die beiden Weltkriege, die zahlreichen weiteren Konflikte, die Krankheiten, die Naturkataklismen - nichts konnte die Menschheit trotz der geistigen Welle, die im 20. Jahrhundert kam, zur Vernunft bringen.

Eine außerordentliche Verantwortung dafür tragen die vier wichtigsten Völker der Erde. Beinsa Douno machte folgende kategorische Äußerung: "Die neue Lehre werden Russen, Deutsche, Juden und Bulgaren erwerben, verstehen und anwenden". Diese Völker befinden sich in sehr engen und komplizierten Beziehungen zueinander! Die Juden waren das erwählte Volk, durch das Christus Sich manifestierte. Später zerstörte der Erlöser das Römische Reich und 2000 Jahre später haben sich die Deutschen - die neuen Römer - an den Juden gerächt, die Hitler millionenfach vernichten ließ. Die beiden erwählten Völker empfanden Hass gegeneinander, ohne sich zu kennen und das dritte erwählte Volk - das bulgarische - rettete durch den Christus-Boten Beinsa Douno seine Juden vor der Vernichtung. Die bulgarischen Juden wurden nicht wegen Handlungen von Politikern oder von der Kirche gerettet - aber das ist ein anderes Thema.

Das vierte erwählte Volk - das russische - vernichtete in der Gestalt Stalins (dem Kandidaten für das Gefäß des Antichristen) auch seine

---

<sup>7</sup> Mitglied der „Weißen Bruderschaft“ und enger Berater des Zaren Boris III., dem er Ratschläge von Beinsa Douno übertrug, auf die der Zar nicht immer hörte. Vom „Volksgesicht“ wurde Lultschev zu Tode verurteilt und erschossen. Beinsa Douno hatte ihm vorgeschlagen, sein Karma zu übernehmen, damit er frei komme, aber Lultschev lehnte es ab.

Juden, die den Bolschewismus nach Russland importierten. Die Juden zahlen seit 2000 Jahren ihre Rechnung und werden es auch künftig wegen des Trotzes und der Nichtannahme Christi tun. Neben den Bulgaren sind sie "die härtesten" und fähigsten, überall zu überleben. Doch die Härte ist ein böser Feind, wenn sie in ihrem negativen Aspekt zur Geltung kommt. Beinsa Douno sagte über die Juden, dass sie "aufhören werden zu inkarnieren, wenn sie Christus nicht annehmen". Sie erwarten immer noch ihren Messias. Wenn sie eines Tages Christus erkennen werden, werden sie "bitterlich weinen"! Was für eine Tragödie! Auch das russische Volk erlebt seine Tragödie! Die Russen haben den Christus-Boten *Tolstoj* (den wieder inkarnierten *Sokrates*) nicht angenommen und es folgte der Bolschewismus - das erste Erheben Sorats aus dem Abgrund im 20. Jahrhundert. Wir wissen, was für einen hohen Preis das russische Volk im Zweiten Weltkrieg zahlen musste. In seinen endlosen Gebieten wird sich die sechste Kultur entfalten, aber vorher müssen sie den Bulgaren "Tribut zahlen" wie "Abraham vor Melchisedek". Aus dem Grund, dass auf den heutigen russischen Gebieten viele Nachfahren der alten Bulgaren leben, dass wir ihnen das Schrifttum, die Kultur, die Staatlichkeit gegeben haben. Wir haben dort Städte gebaut, viele namhafte russische Familien sind bulgarischer Herkunft usw. Die europäischen Völker werden uns auch "Tribut zahlen", da wir es sind, die der heutigen Zivilisation zugrunde liegen.

Bulgarien liegt genau an der Grenze zwischen dem Osten und dem Westen und ist eine Art Nabel der Erde, indem sie Spiritualität in beiden Richtungen aufnimmt und abgibt. Die Zukunft der Welt liegt in der Vereinigung, die hier durch die Liebe beginnen wird - die einzige kreative schaffende Kraft im Weltall. Laut Beinsa Douno wird der Weltfrieden in Sofia (Weisheit) unterschrieben werden. Zur Bewältigung dieser

möglichst komplizierten Aufgabe werden wir sowohl von Elohil und Christus als auch von unserer Galaxie der Milchstraße beschützt, was der Priester der Bogomilen Peter Ossogovetz im Jahre 956 enthüllt hat. Hier berühren wir ein Geheimnis von außerordentlicher Tiefe, ein Geheimnis kosmischen Charakters - das dritte Element des bulgarischen Mysteriums. Dieses Geheimnis beleuchtete Beinsa Douno in der folgenden Aussage: "Die Bulgaren sind die Leber des Weltalls und das Weltall ist aus der Materie der Leber erschaffen". Unter 'Weltall' versteht er offenbar die Erde. Die Leber ist das wichtigste Organ für den einzelnen Menschen wie für den Großen Kosmischen Menschen (die Weiße Weltbruderschaft oder Adam Kadmon). Durch die Leber geht das Evolutionsprodukt. Es ist das Prinzip der Polarität bekannt (Hermes hat es formuliert), nach dem durch die Gegenüberstellung der Gegensätzlichkeiten ihre Harmonisierung und Erhebung auf eine neue Stufe erreicht wird. Auf diese Weise wird das Weltall erschaffen. Nur die Liebe ist in der Lage zu harmonisieren. Deshalb befinden wir uns zwischen dem Osten und dem Westen, die sich in Christus verschmelzen sollen.

Alle Hierarchien und Wesen arbeiten unermüdlich an der Zweiten Wiederkunft Christi im Ätherleib. Das ist der Sinn von allem, was auf der Erde geschieht, einschließlich unserer Irrungen, die schon Jahrtausende dauern. Im Osten grenzen wir an das Mysterienverbundenen Schwarze Meer, welches das Fegefeuer für die dunklen Geister ist. Deshalb ist dieses Meer "schwarz". Durch das Schwarze Meer gehen auf ihrem Weg ins Erdinnere die luziferisierten und die ahrimanisierten Geister - jeweils in die vierte und sechste Sphäre. Es ist gut, dass die Asuras noch in der achten Sphäre (in der Hölle) im latenten Zustand verbleiben. Christus hat sie nach dem Mysterium von Golgatha und Seinem Herniederstieg in die

achte Sphäre gelähmt, womit Er eine ganze Revolution unter den Bewohnern dieser tiefsten Schicht verursachte. Doch sie werden auch eines Tages durch das Schwarze Meer an die Oberfläche kommen, um ihr (notwendiges) höllisches Werk gegen die Menschheit zu verrichten. Wir befinden uns dem Tor zur Hölle am nächsten, denn die Liebe auf dem irdischen Plan kann nur durch die Berührung mit dem Bösen entstehen. Beinsa Douno erklärte: "Von Bulgarien wird nicht die Erlösung der Welt herausgehen, sondern die Liebe". Die Vorbereitung ist seit langem im Gange - alle Mysterienzentren um das Schwarze Meer herum dienen der Reinigung des Astralleibes, Prometheus (der Ich-Mensch) wurde an die Erde gefesselt und der Adler (der Gedanke als Teil des Astralleibes) pickte seine Leber. Das verursacht vielleicht keine Schmerzen, doch hat es Konsequenzen für den ätherischen und physischen Leib und für die Seele. Und wieder werden wir wie vor 3000 Jahren - nunmehr nicht in den Mysterienzentren - unseren Astralleib zu reinigen haben. Das werden wir tun mit dem Helfer, den uns Christus gesandt hat - den Heiligen Geist, Der uns zu Ihm führt.

Die heutige Zeit ist von Grund auf anders. Die Zeit - das ist Michael, der nur zum höheren Ich des Menschen spricht. Andernfalls werden wir wieder ein Weltall aufbauen, aber welches? Schon in der sechsten Kultur werden die Menschen nicht nach Nation oder Rasse eingeteilt werden, sondern in gute und böse. Die bösen Menschen werden dunkle Lebermaterie schaffen, die die Guten zu vergeistigen haben werden. Wir werden im Epizentrum von all dem stehen! In diesem Sinne stimmt es, dass es eine Verschwörung gegen die Bulgaren gibt. Doch die Drahtzieher dieses Komplotts werden einen hohen Preis bezahlen müssen - das Karmagesetz ist universell.

Eines der Elemente dieses Komplotts besteht im Folgenden: Bestimmte okkulte Logen im Westen wollen die englische Sprache zur allgemeingültigen und vorherrschenden Sprache unserer Gegenwart verwandeln. Auf diese Weise erheben sie den Anspruch, die Kontrolle nicht nur über den lebendigen, sondern auch über den exkarnierten Menschen auszuüben. In diesem Fall kann sich der Tote nicht zu der Hierarchie der Erzengel erheben, also zu den geistigen Quellen seiner Sprache. In solchen Fällen dringt ein Äquivalent der Erzengel ein - die zurückgebliebenen Archai (Geister der Zeit), die die fünfte nachatlantische Epoche konservieren wollen. Indem der Mensch die lebendige Beziehung zu den Erzengeln verliert, steigt er zwar auf die Erde herunter, aber er bleibt mechanisch mit der Sprache verbunden und ist für falsche Vorstellungen anfällig, in denen - soweit der Mensch ihnen Glauben schenkt - starke okkulte Kraft steckt. In diesen okkulten Logen weiß man sehr gut: Die wahre Macht über den Menschen besteht darin, seine Vorstellungen und sein Denken zu kontrollieren. Ist es dann verwunderlich, dass jener Professor aus Österreich verlangte, dass wir auf die Kyrillitza verzichten und dass der damalige bulgarische Präsident Petar Stojanov grundsätzlich mit einer Diskussion über diese Frage einverstanden war; dass die Internet-Generation keine Beziehung zur bulgarischen Sprache hat und sie sofort vergisst, wenn sie in den Westen emigriert. Der populärwissenschaftliche Journalist Agop Melkonjan soll auch nichts dagegen haben, wenn ein Doppelgänger von ihm geklont wird. Hinter all dem steckt Ahriman!

Die Entscheidung, in welchem Volk und in welcher Zeit wir inkarnieren, wird persönlich von den Seraphim am höchsten Punkt (der Mitternachtsstunde des Seins) unserer Wanderung zwischen Tod und Neugeburt getroffen. Die Seraphim sind für die Beziehungen des



Sonnensystems zu den anderen Sonnensystemen, also zum ganzen Kosmos verantwortlich. Unser individuelles Karma wird dem Weltenkarma angepasst. Das ist das grandioseste Bild, das wir uns vorstellen können! Wenn man nach dem Hinunterstieg in einem gegebenen Volk keine Beziehung zu ihm, zu seiner Sprache, Kultur, Spezifik und zu seinem Mysterium herstellen kann, bedeutet das eine Flucht vor dem Karma, eine Flucht vor sich selbst. Man kann vor allem fliehen, doch niemals vor sich selbst! Die Seele wird immer nach etwas anderem verlangen! Es stimmt zwar, dass die individuellen menschlichen Geschicke in der nahen Zukunft die Menschen wie nie zuvor zu einer gemeinsamen Mission vereinigen werden, die alle betrifft. Auf einer bestimmten Stufe der mystischen und okkulten Entwicklung ist es für den Schüler notwendig, "vaterlandsloser Mensch" zu sein. Vaterlandslos ist derjenige, der in sich das große Mysterium der ganzen Menschheit aufzunehmen vermag, ohne sich von den besonderen Empfindungen und Gefühlen beeinflussen zu lassen, die aus dem Charakter eines bestimmten Volks herausgehen. Aber zu dem individuellen menschlichen Leben kommt die Mission der einzelnen Völker hinzu, die Mission der einzelnen Volksgeister. Zu konkreten Beiträgen zu der allgemeinen Mission der Menschheit kann nur derjenige kommen, **der ein wahres Verständnis seines Volkes erreicht hat und seine Erkenntnisse aus den tiefen Schichten des Volknährbodens gewinnt, also vom Volkserzengel selbst.**

Die Erzengel sind die wahrhaftigen Inspiratoren der Völker, die in den Strömen des Ätherleibes wirken, wo die zwischenmenschlichen Beziehungen entstehen. Die Zerstörung der Ätherhülle der Erde durch die Industrialisierung, Chemisierung u.dgl. verursacht in einer direkten Art einen Zerfall in den menschlichen Vereinigungen, egal, ob es eine

Scheidung ist oder ein unlösbarer Konflikt in einer Gesellschaftsorganisation, Religionsgruppe, Partei usw. Die einzige Lösung finden wir in der anthroposophischen Auffassung vom Menschen. Ein Teil dieser Auffassung ist auch die Einstellung zum Volkserzengel - um so wichtiger ist das, wenn man als Bulgare geboren ist. Der bekannte Schriftsteller *Jordan Raditschkov* sagte, dass bei einem Schrei in einen amerikanischen Brunnen ein kurzes Echo entsteht, doch in einem bulgarischen Brunnen - ein langes Echo von sehr tief zurückhallt. Als Beinsa Douno unter die Bulgaren kam, war ein Teil der althebräischen Propheten und Führer an seiner Seite. Wenn ein Meister herabsteigt, bringt er immer hochentwickelte Geister mit. "Viele von euch, die ihr jetzt hier seid, werden am Ende des Jahrhunderts (des 20. Jahrhunderts) wieder inkarnieren", sagte Beinsa Douno voraus. Das liegt daran, dass es **wichtige Arbeit für die Allgemeinheit** zu verrichten gibt. Stattdessen sehnen wir uns nach Himalaya, Amerika, Tangra, Kabbala und sogar nach der Atlantis. Nur nicht nach Christus dem Erlöser, "ohne den aus dem Menschen nichts werden kann".

Die sechste Kultur wird sich im russischen Volk entfalten, da es das "Volk Christi" ist, so Steiner, da die Grlsstimmung (das Opfer) in der mystisch gestimmten russischen Seele lebt. Beinsa Douno charakterisierte Russland als "das neue Israel". Dagegen ist der Bulgare sehr materiell, es fällt ihm schwer, selbstlos für die Allgemeinheit zu arbeiten. Elohil erklärte: "Eine Schwäche eurer Seele ist die allgemeine Zerstrittenheit". Und natürlich der fehlende Glaube, der die Haupteigenschaft des Astralleibes ist - der Weg zum Heiligen Geist und Christus. Wie können wir ohne den Glauben die Gegensätzlichkeiten harmonisieren? Es gibt einen Zen-Gedanken eines Mönchs aus dem sechsten Jahrhundert: "Erlaube den alltäglichen Ereignissen nicht, dich

zu fesseln. Doch meide sie auch nicht." Ahriman wird immer neue und neue "alltägliche Ereignisse" ausspucken, um uns zu überwältigen. Wir dürfen sie nicht fliehen, sondern sie identifizieren und transformieren. Das ist die Funktion der "Leber", die Liebe hervorbringt, das ist die Mission Bulgariens. Gott "hat die Bulgaren auf Seine Handfläche geschrieben", mit der Er Liebe gibt und schafft. Wenn sich die Bulgaren an Gott wenden (Christus), dann wird Gott, Der Liebe ist, durch sie ("die Leber") in Freude und Schönheit schaffen. Dann wird auch die Prophezeiung des größten lebendigen Propheten heute – *Sathya Sai Baba* - in Erfüllung gehen. Vor etwa zehn Jahren hat die Legende Indiens nach dem Ende des Interviews, das er einem energischen jungen russischen Journalisten gab, über ihn eine Botschaft an die Bulgaren gerichtet: "In einem Monat werden Sie in ein kleines slawisches Land reisen, das momentan schwere Jahre der Krise erlebt. Wenn sein Volk die **"Große Unbekannte"** über sich selbst und über seine Mission entdeckt, wird es **den Weg der Erhebung besteigen!**"

Ich hoffe, mit der vorliegenden Arbeit zur Aufdeckung der "großen unbekanntes" und zur Erfüllung des Göttlichen Willens, der vor so langer Zeit über die Bulgaren ausgesprochen worden ist, beigetragen zu haben!

### **Liste der verwendeten Literatur**

Бенитес, Хуан Хосе "Завещанието на свети Йоан", Benítez, Juan José, "Das Vermächtnis des Heiligen Johannes"

Бенитес, Хуан Хосе, "Бунта на Луцифер", Benítez, Juan José, „Luzifers Revolte“

Г. Бондарев: "Энциклопедия духовной науки", Bondarew, Gennadij  
„Enzyklopädie der Geisteswissenschaft“ in 2 Bänden

Дуно, Беинса, "Българската душа", Douno, Beinsa, „Die bulgarische Seele“

Дуно, Беинса "Призвание към народа ми - Български синове на семейството Славянско", Douno, Beinsa, „Aufruf an mein Volk – Söhne der Slawischen Familie“

Дуно, Беинса "Хио-Ели-Мели-Месаил", Douno, Beinsa „Hio-Eli-Meli-Messail“

Дуно, Беинса "Учителят за себе си и за нас", Douno, Beinsa, „Der Meister über sich selbst und über uns“

Гзенгер, Ханс, "Черноморското пространство и неговите мистерийни импулси в миналото и настоящето", Gsänger, Hans, „Der Schwarzmeer-Raum und seine Mysterienimpulse in Vergangenheit und Gegenwart“, 1971

Христо Маджаров: "Български мистерии", Madscharov, Christo, "Bulgarische Mysterien"

Прокофиев, Сергей, "Мистерията на пастирите и мистериите на мъдреците в светлината на Антропософията", Prokofieff, Sergej, „Die Mysterien der Hirten und der Könige im Lichte der Anthroposophie. Verlag am Goetheanum, Dornach 1998

Рудолф Щайнер, "Въведение в тайната наука", Steiner, Rudolf, "Die Geheimwissenschaft im Umriss" (GA 13)

Рудолф Щайнер "Тайната на сътворението", Steiner, Rudolf, „Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte“ (GA 122)

Рудолф Щайнер "Духовните Йерархии и тяхното отражение във физическия свят", Steiner, Rudolf, "Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt" (GA 110)

Рудолф Щайнер "Езотерично разглеждане на кармичните връзки" Steiner, Rudolf, Steiner, Rudolf, "Esoterische Betrachtung karmischer Zusammenhänge" (GA 236)

Рудолф Щайнер " Отделните Души на народите и тяхната мисия във връзка със северно-германската митология", Steiner, Rudolf, „Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammengang mit der germanisch-nordischen Mythologie“ (GA 121)